

Dr. Christian Damböck (Wien)

## **Plansprachen, Bildstatistik und Enzyklopädie als Werkzeuge der Internationalisierung und Intersubjektivierung im Wiener Kreis**

Vor allem in der Gestalt von Rudolf Carnap und Otto Neurath fanden sich im Wiener Kreis Ansätze einer interlingualen und internationalen Vermittlung. Dafür werden in diesem Vortrag drei Beispiele skizziert: erstens die Methode der internationalen Bildstatistik; zweitens die Auseinandersetzung mit Plansprachen wie Esperanto und Basic English; drittens die Versuche, eine international und intersubjektiv kommunizierbare Wissenschaftssprache zu entwickeln, von Carnaps an der formalen Logik orientierten Ansätzen im Logischem Aufbau der Welt und der Logischen Syntax der Sprache bis zu Neuraths Enzyklopädie der Einheitswissenschaften. Diese auf den ersten Blick sehr verschiedenartigen Gesichtspunkte von Mehrsprachigkeit und Internationalisierung haben, wie ich versuchen werde zu zeigen, doch einen gemeinsamen Hintergrund, der sowohl eine nicht-fundationalistische Erkenntnistheorie umfasst als auch dezidiert sozialdemokratische bis marxistische Ideen. Beide Aspekte einer solchen vom „linken Flügel“ des Wiener Kreises propagierten „Wissenschaftlichen Weltauffassung“ wurden jedoch nur von Teilen des Wiener Kreises akzeptiert. Am Ende des Vortrages werden Überlegungen angestellt, inwiefern man auch bei dem Plansprachengedanken äußerst kritisch gegenüberstehenden Philosophen wie Ludwig Wittgenstein oder der politischen und erkenntnistheoretischen Ausrichtung des „linken Flügels“ abgeneigten Denkern wie Moritz Schlick und Friedrich Waismann dennoch Aspekte von Internationalisierung und Mehrsprachigkeit finden könnte.